

L00959 Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann  
mit Beilage Alfred Gold an Schnitzler, 17. 8. 1899

„KÄRNTHEN.

Herrn DR. RICHARD BEER-HOFMANN

SEEBODEN AM MILLSTÄTTERSEE

VILLA PLATZER

5 „hatte es schon auf dem Bahnhof für Sie mit – vergafs natürlich es Ihnen zu geben.  
Herzlichen Gruß! Ihr Arthur  
17/8

„[hs. :] »Die Zeit«

Wien, den 14. 8. 1899

Wiener Wochenschrift

IX/3, Günthergasse 1.

10 Herausgeber:

Profefor Dr. I. Singer, Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner.

Telephon Nr. 6415.

Verehrter D<sup>r</sup> Schnitzler,

15 Es ift fo gut wie ficher, dafs ich mit der Novelle schon im October beginnen kann  
(in der Nr. vom 7.) Bitte mir aber, wenn irgend möglich, das Mfcr. noch im Auguft  
– u. zw. mit den Abtheilungen des Verf.– zu fchicken. Besten Dank für frdl. Ver-  
mittlung.

In Eile Ihr herzlich ergebener

AlfGold

20 Grüße an B.-H. u. Waffermann.

Herrn D<sup>r</sup> Alfred Schnitzler

ISCHL

Alle für »Die Zeit« bestimmten Zufchriften und Sendungen find an die Redac-  
tion der »Zeit« und nicht an die Perfon eines der Herausgeber zu richten.

◆ YCGL, MSS 31.

Briefkarte, , Umschlag, 583 Zeichen, Fragment

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Beilage: Alfred Gold: Brief, 1 Blatt, 1 Seite, schwarze Tinte, Kurrentschrift. Diese wird  
in Beer-Hofmanns Nachlass unter den Briefen Schnitzlers aufbewahrt. Die Zuordnung  
als Beilage basiert darauf, dass das Brieffragment zeitlich mit der Übermittlung des  
Gold-Briefes zusammenfällt

Versand: 1) Stempel: »Ischl, 17. 8. 99, 12–1 N«. 2) Stempel: »Seeboden, 17. 8. 99«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand: »Anfang fehlt?« und datiert  
»17. 8. 1899«

23–24 *Alle ... richten.* ] am unteren Rand der Seite